

229. Dies ist mein Schmerz, dies kränket mich ...

(210.)




1. Dies ist mein Schmerz, dies krän - ket mich, Dass ich nicht
Ich werd von Tag zu Tag ent - zünd't, Je mehr ich



g'nug kann lie - ben Dich, Wie ich Dich lie - ben woll - te;
lieb, je mehr ich find, Dass ich Dich lie - ben soll - te.



Von Dir Lass mir Dei - ne Gü - te Ins Ge - mü - te



Lieb - lich flie - ßen, So wird sich die Lieb er - gie - ßen.

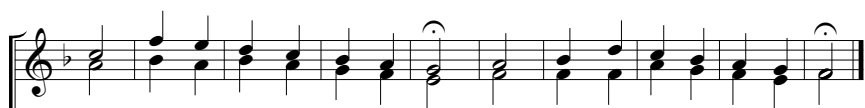
2. Ich lasse billig dies allein, O Jesu, meine Freude sein,
Dass ich Dich herzlich liebe;
Dass ich in dem, was Dir gefällt Und mir Dein klares Wort vorhält,
Aus Liebe stets mich übe,
Bis ich Endlich Wird abscheiden Und mit Freuden Zu Dir kommen,
Aller Trübsal ganz entnommen.

230. Wer unsern lieben König kennt ...

(124, 164, 248, 290, 398.)



1. Wer un-tern lie-ben Kö-nig kennt, Der hat Ihn im-mer treu ge-nennt;



Denn wahrlich, was Sein Wort verspricht, Dem fehlt's an der Er-fül-lung nicht.



2. Das ist und bleibt ewig wahr;
Wer's weiß, dass es verheißen war,
Der sieht es schon, als stünd' es da,
Er glaubt an Jesum Jehova!
3. Wer sich zu unserm Hirten hält,
Der für die Sünden aller Welt
Sich selbst zum Opfer dargebracht,
Der hat sein Glück bei Ihm gemacht.